Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 19 (1921)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn die Wendung nicht mehr ohne Zerreißung der papierdunn ausgezogenen unteren Gebärmutterwände möglich ift, so bleibt nur die Zerstückelung des Kindes übrig, das meist sowieso schon abgestorben sein wird. Man kann hier durch vorsichtigen Bug am vorgefallenen Urme zunächst noch eine Selbstentwicklung an-Artine Julian ist der eine eine Antonia in icht geschabet, sondern zur Zerstückelung eher mehr Raum gewonnen. Man kann dann auf versichiedene Weise vorgehen, je nachdem mehr der Hals oder der Brustkorb oder gar die Bauch= gegend der Frucht nahe ist. Der Hals wird burchschnitten oder mit einem besonderen Saken abgedreht; dann kann durch Zug am Arm ber Rumpf entwickelt und der Kopf nachher geholt werden. Oder es wird mit einem Berforations= instrument der Bruftforb oder die Bauchhöhle geöffnet und ihres Inhaltes entledigt; die Wirbelfäule durchtrennt und das Kind gedoppelt her= ausgezogen. Das Wichtigste dabei ist jedensalls eine peintiche Vermeidung jeder weiteren Span-nung der überdehnten Mutterwände. Ist das Kind entsernt, so ist die Gesahr meist vorüber und die Frau erholt sich rasch, wenn keine Insektion das Bild kompliziert.

Ist das Schlimmste geschehen und eine Zerreißung der Gebärmutter eingetreten, bevor man helsen konnte, oder bei einem forcierten Wendungsversuche, so muß die Frau so rasch als möglich in eine Klinik oder ein Spital geschafft werben zur Vornahme des Bauchschnittes. Das Kind und die Nachgeburt werden sich meist in der Bauchhöhle finden, sie werden entfernt und in den meisten Fällen wird auch die Gebärmutter nicht genäht werden können, sondern man muß sie wegnehmen, um einsfachere Wundverhältnisse zu schaffen. Dabei wird eine innere Blutung geftillt werben und die nötigen Magnahmen zur Wiederbelebung und zum Erfat bes verlorenen Blutes getroffen

werden fönnen.

Leider wird in vielen Fällen die Frau ent= weder schon so viel Blut verloren haben, daß fie auf dem Transporte zu Grunde geht, oder es entwickelt sich eine Bauchfellentzündung, der der schon geschwächte Körper erliegt.

Umsomehr liegt es in der Hand der Heb= ammen, durch genaue und frühzeitige Diagnose= ftellung und durch Schonung ber Blafe und frühes Herbeirufen bes Arztes bafür zu forgen, daß möglichst teine verschleppten Querlagen mehr vorkommen. Das frühzeitige Rufen der ärztlichen Silfe ift auch deswegen nütlich, weil ber Arzt oft in der Lage sein wird, durch einen Scheidenballon den Blasensprung länger hin-auszuschieben, als dies dei bloßem Schonen der Blase bei träftiger Webentätigkeit möglich ist.

Was den bei Querlage häufigen Vorfall der Nabelschmur anbetrifft, so ist seine Bedeutung gering, da der Bedenkanal durch feinen harten Teil außgefüllt ist, der die Nabelschmur zusammendrücken könnte. Auch dei Extraktion wird sie noch durch den Steiß nicht komprimiert und wenn ber umfangreichere Bruftforb bas Beden füllt, so ist der Augenblick der Extraktion da, durch den die Nabelschnur nach kurzer Zeit entlaftet und das Rind zur Welt befördert wird.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Saut Befchink der Generalversammlung vom 4. Juni in Beuhausen wurde der Jahresbeitrag auf Fr. 36. - erhöht und foll in vierteljähr lichen Raten à Fr. 9. — einbezahlt werden und zwar die nächste Zeit (bis 10. Juli) per Post= check VIIIb 301 mit 5 Rp. Zuschlag für Porti oder nachher für Fr. 9. 20 per Nachnahme. Um prompte Einzahlung bittet

Die Raffierin: Emma Rirchhofer.

Erfrankte Mitglieder: Frau Suter, Birsfelden (Baselland). Frau Keel, Arbon (Thurgau). Frau Schott, Meinisberg (Bern). Frau Fausch, von Seewis, in Arosa (Graub.) Frl. Staudenmann, Bern. Frau Müller, Dynhard (Zürich). Frl. Rosa Beutler, Stettlen (Bern). Frau Schieß, Waldstatt (Appenzell). Frau Puţi, St. Antönien (Graubünden). Frau Puşi, St. Antönien (Graubünder Schwefter Albertine Huber, Solothurn. Frau Aerni, Bafel. Frau Lebrument, St. Gallen. Frl. Hürsch, Zofingen (Aargau). Frau Schreiber, Zürich. Frau Leibacher, Hemmishofen (Schaffhausen). Frau Niederer, Freiburg. Frau Frei-Weier, Clattbrugg (Zürich). Frau Anna Gaffer, Rüegsau (Bern). Frl. Brack, Bern.

Frau Burry, Basel.

Frau Wagner-Luffran, Münchenstein (Baselld.) Frau Huber-Koch, Schönenwerd (Solothurn). Frl. Christen, Oberburg (Bern). Frl. Wendelspieß, Wegenstetten (Aargau).

Frau Sievi, Bonaduz (Graubünden) Frl. Schneeberger, Rüegsbach (Bern) Frau Kuhn, Balsthal (Solothurn).

Frau Zimmerli, Aarburg (Nargau). Frau Wegeneth, Madretid (Bern). Fran Meyer-Wich, Zürich. Mme. Roffier, Laufanne.

Frau Thalmann, Solothurn. Mme. Forney, Geneve.

Frau Kunz-Matter, Pieterlen (Bern). Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach (Aargau).

Frau Wettstein, Melligen (Aargau). Frau Mäges, Binningen (Basel). Frau Bolliger, Unterschächen (Uri).

Angemelbete Böchnerinnen: Frau Anna Klopfstein, Kallnach (Bern). Frau Bättig-Kupper, Großwangen (Luzern). Mme. Cuonh-Weiftre, Granges-Marnand, Laub. Mme. Gentizon-Chanson, Bonvillars (Baud). Frau Rosa Hartmann, Möriken (Aargau).

Gintritte:

304. Frau Anna Descoeudre = Burnand, Biel, 18. Mai 1921.

Frau E. Schindler, Langenthal, 23. Mai. Frau E. Hänzi, Safneren (Bern), 23. Mai. 306.

9. Frl. Anna Schnüriger, Sattel (Schwpz), 20. Mai 1921.

Frl. Iba Scheibegger, Kirchborf (Bern), 3. Juni 1921.

Frau Agnes Wallier, Camichola b. Difentis (Graubünden), 4. Juni 1921. Seien Sie uns alle herzlich willkommen!

Sebammentag in Nenhausen.

"Wenn Engel reifen, lacht ber himmel", fagt ber Boltsmund. Wir find nun zwar teine Engel, aber doch bevorzugte Wefen, denn auch dies Jahr hätte uns das Wetter zu unserer Tagung im schönen Schaffhauserländchen nicht günstiger fein können. Während am Morgen bei der Abreise ber himmel noch buster aussah, empfing er uns in Neuhausen mit einem freundlichen Gesicht und schien voller Baggeigen zu sein.

Auf luftiger Höhe, im Hotel Bellevue ansgesichts des tosenden Rheinfalls, hatten wir uns für zwei Tage einquartiert. Auf der Terrasse bes Hotels erquickten wir uns an einem borzüglichen Mittagsmahl und genossen zugleich die schöne Aussicht auf den ewig jungen Rhein= strom und das umliegende Gelände.

Wir waren die ersten, die in Neuhausen ein= trafen, doch nein, herr Pfarrer Buchi, unser geschätzter Stenograph und Mitarbeiter, hatte bereits vor uns Quartier bezogen, wie wir zu unserer Beruhigung bald erfuhren. Als wir ihn in Narau nirgends erblickten, bachten wir schon, er hatte sich verspätet, aber ber Sahn hatte offenbar in Narau früher gekräht als in Bern. Allgemach wuchs die Zahl ber ankommenden Gafte und im Garten bes Sotels wurden bereits lebhafte Willkommgruße ausgetauscht. Nachdem die meisten noch eine kleine Erfrischung zu sich genommen, war die Zeit herangerückt, wo wir unsere Verhandlungen beginnen mußten.

Um 41/4 Uhr eröffnete die Zentralpräsidentin, Fräulein Baumgartner, die Delegiertenversamm= lung und gab dem Wunsche Ausdruck, es möchte die Tagung im Anblick dieser herrlichen Gegend einen guten Verlauf nehmen. Sobann entbot namens der Kantonalen- und Gemeindebehörden. sowie als Vertreter der Sanitätsdirektion. Berr Gemeindepräsident Müller Gruß und Willfomm.

Ueber die Verhandlungen selber wollen wir hier nicht weiter berichten, da die laufenden Nummern unseres Fachorgans über Alles ge= nauen Aufschluß bringen werden. Mur etwas möchten wir hier herausgreifen, und zwar für unsern Verein etwas Bedeutungsvolles, nämlich, daß die Sektion Schaffhausen sich zur Ueber-nahme der Zentralleitung des Schweizer. Hebammenbereins bereit erklärt hat. Wir rechnen es dieser Sektion hoch an, daß sie das Amt aus freiem Willen übernehmen will und wir find überzeugt, daß die Sache in gute Hände kommt, denn, daß ihre Mitglieder nicht nur Sinn haben für das Materiele, das haben sie in reichem Maße bei Anlaß der Durchführung des Hebammentages bewiesen. An den Schaff hauserkolleginnen könnten gewisse finanziell besser geftellte Settionen ein Beispiel nehmen. Auch das verantwortungsvolle Amt der Kranken= kaffe wird, wie bis dahin weiter in Winterthur verwaltet. Wer nur einigermaßen einen Ginblick bekommt in die gewaltige Arbeit, die die Kommissionsmitglieder zu bewältigen haben, wird ihnen zu Dank verpflichtet sein.

Durch die Firmen Galactina und Nestle sind uns auch dieses Jahr wieder je 100 Fr. zu Gunsten der Kranken- und Unterstüßungs-kasse zugekommen. Den edlen Geberinnen sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Mit Akklamation wurde Chur für die nächste Generalversammlung bestimmt.

Nachdem die Verhandlungen reichlich vier Stunden gedauert, kamen dann auch die leib= lichen Bedürfnisse und der gemütliche Teil zu seinem Recht. An mit Blumen reich geschmückten Tischen nahmen wir Plat, ein Orchester empfing uns mit seinen einladenden Weisen. Bald war alles in animiertester Stimmung. Das Essen war gut und machte ber Rüche bes Herrn Widmer alle Chre. An musikalischen, turnerischen, humoristischen 2c. Darbietungen sehlte es nicht. Sehr gefallen haben die turnerischen Produktionen, von einer Damenriege ausgeführt, die von fehr viel Arbeit und Ausdauer zeugten; eine freistehende Pyramite, bon Damen ausgeführt, bekommt man nicht alle Tage zu sehen. Auch die zwei glücklichen Ghemänner haben nicht verfehlt, die Unwesenden in Stimmung zu bringen, ob's wohl den beiden kleinen "Pepos" dabei auch so wohl gewesen ist?

Nicht vergessen sei auch unsere Kollegin Frau Neuweiler aus Zürich, die es sich trop ihrer 72 Jahre nicht nehmen ließ, die Bühne zu betreten und den Kolleginnen eine Freude zu bereiten. Auch unsere fröhliche Glarnerkollegin, Frau Wild, hat uns in einem Gedicht die Schön= heit und Schätze ihrer Bergheimat illustriert. "Mir chome de einisch cho luege!"

Eine Huldigung an Terpsichore durfte natür= lich auch nicht fehlen, trot der schwülen Temperatur. Es wurde spät, als wir endlich unsere Nachtlager aufsuchten, der Rheinfall sang uns sein gleichtönendes Schlummerlied und wir träumten bald dem jungen Morgen entgegen. Es war ein herrlicher Anblick, als wir erwachten und die Sonne mit ihrer Lichtfülle die schöne Gegend überflutete. Die Morgenftunden galten natürlich der Besichtigung der Stadt Schaff-hausen mit ihrer altertümlichen Bauatr. Selbst-

verständlich stiegen wir auch auf den berühmten Munot, ein altes Kastell aus dem 17. Jahrhundert. Vor dem Bau angelangt, wären wir balb in einige Verlegenheit geraten; als wir ben dunklen Eingang betraten, strömte uns eine eisigkalte Luft entgegen. Da wir keine Hand breit vor uns sahen, entflohen wir schnell wieder aus dem Dunkel ans helle Tageslicht, ftunden verwundert unter dem Torbogen, grade so, wie die Hühner, wenn's donnert. Als Retterin aus der Not erschien auf einmal aus der Finsternis Frau Hängartner, unter deren tundiger Leitung wir dann bald auf der großen Aussichtsterrasse anlangten, von da aus wir denn auch eine unvergleichliche Fernsicht genoffen. Noch herzlichen Dank, liebe Rollegin, für Ihre Führerdienste!

Eine besondere Weihe erhielt diesmal die Generalversammlung, die in der Kirche abgehalten werden durfte, welche uns der tit. Kirch= gemeinderat großmütig zur Verfügung gestellt hat. Das Innere der Kirche war reich mit Blumen und Erün geschmückt, in einer grünen Nische hatte sogar der Storch sein Zelt auf-geschlagen. Zum Beginn der Versammlung ließ die Königin der Instrumente einen lieblichen Choral ertönen, alsdann sang die versammelte Festgemeinde zwei Strophen aus dem Kirchenlied "Großer Gott wir loben Dich". Der Pfarrherr des Ortes richtete an die Anwesenden eine tiefsinnige, zu Herzen gehende Ansprache, die wohl allen in steter Erinnerung bleiben mird. Namens der Behörden entbot nochmals Herr Gemeindepräsident Müller Gruß

und Willfomm.

Die Zentralpräsidentin verdankte namens des Schweizerischen Hebammenbereins das Ent-gegenkommen der Behörden und des Kirch= gemeinderates, hieß die anwesenden Gäste herzlich willkommen und eröffnete zugleich die 28. Generalversammlung. Es übernahm uns schier wie ein Gefühl der Wehmut, wenn wir daran dachten, daß es nun die lette Generalversamm= lung sei, die unter der umsichtigen Leitung von Frl. Baumgartner stattsinde. Nach der Bespührung ergriss Herr Dr. Huber aus Neuhausen das Wort zu seinem Vortrag: "Ueber Blutungen durch verschiedene Ursachen und erste Hilfe". Es war dies kein spezielles Thema aus dem Gebiete der Geburtshilfe, aber nichts destoweniger für uns sehr interessant und lehrreich, namentlich für die auf dem Lande und in Berggegenden wohnenden Hebammen.

Für den Arzt ift es sehr wichtig, daß bis zu deffen Ankunft für die verunglückte Berfon die richtigen Maßnahmen getroffen und allem Aberglauben, der noch hie und da unter dem Bolfe herrscht, entgegengetreten wird.

Die Abwicklung der Traktanden nahm wieder viel Zeit in Anspruch, so daß es verschiedenen Kolleginnen nicht mehr möglich war, am Bankett teilzunehmen. Das war schabe, denn das Essen war auch an diesem Tage wieder ausgezeichnet und reichlich, für Unterhaltung war auch wieder auss Beste gesorgt.

Erstaunt und angenehm überrascht waren wir ob all den vielen Geschenken, die neben den Gedecken aufgelegt waren. Ein Notizkalender mit prächtigem Saffianlederumschlag, nebst Fieberthermometer, eine Tube sterile Nabelbändchen von der internationalen Verbandstoffabrik Neuhausen gespendet. Letere hatte im Bestibül des Hotels eine reiche Muster-kollektion ihrer Fabrikate ausgestellt. Sodann vonertion igrer zabritate ausgestellt. Sodann von der Firma Dr. Wander in Bern eine Büchse Kinderpuder (Marke "Lilian Baby Powder") nehst einer Schachtel Waltosines. Bon Herrn J. Foery, Sanitätsartikel engroß, Zürich 6, 1 Stück Filma-Bettstoff und endlich Musterpäcksen von Umikers Ausdermehl, Buchs (Sch. Wolfen) nehtt den kalisken Famenschie (St. Gallen), nebst den beliebten Temperatur= zetteln. Wir verdanken auch an dieser Stelle den genannten Firmen ihre Aufmerksamkeit bestens. Verschiedene Glückwunschtelegramme richtete noch Herr Dr. Barth, der Vertreter von der Verkandschaften bertefen. Zum Schluß richtete noch Herr Dr. Barth, der Vertreter von der Verkandschoffabrik in Neuhausen, einige Worte an die Festversammlung.

Bald nahte wieder die Stunde der Trennung und es hieß Abschied nehmen von den freund= lichen Gastgebern und dem schönen Schaff= hauserländchen. Allen, die irgendwie beigetragen haben, das Fest zu einem so schönen zu ge-stalten, sei auch an dieser Stelle noch der beste Dank ausgesprochen. Speziellen Dank noch Frl. Vollmar und Frau Megger für ihre große Mihe und Arbeit, die sie für die Schweizer Heben.

Bald führte die Eisenbahn die Festbesuche= rinnen wieder dem heimischen Herd zu. Für

uns ist es nun bald zur Tradition geworden, daß wir als begeisterte Naturfreunde zum Abschluß der Generalversammlung noch einen Abstecher in die Bergwelt unternehmen. zwei Jahren galt es den unvergeßlichen Appen-zellerbergen, letztes Jahr dem Faulhorn, dies Jahr ging es auf die sonnigen Höhen des Migi, und nächstes Jahr? Ja, wer mag es wissen, was die Zukunft in ihrem Schofe birgt und bennoch wollen wir uns freuen, daß das Leben uns solch frohe Tage bietet, wie wir fie bei unsern Schaffhauser Kolleginnen haben genießen bürfen. Noch einmal allen Mitwirkenden herzlichen Dank und Eruß! So Gott will auf frohes Wiedersehn übers Jahr in der Haut-stadt von "Alt fry Rätien"! M. W.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Es biene ben Mitgliedern zur Kenntnis, daß eine außerordentliche Vers sammlung stattfinden muß den 21. Juni im "Aarauerhof" in Aarau. Es betxifft dies die neue Hebammenverordnung und hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder. Kollegiale Grüße!

Der Borftand.

Sektion Appenzell. Freude und Dank brücken mir die Feder in die Hand, ich kann es somit nicht unterlassen, im Namen der anwesenden Appenzellerinnen den hochverehrten Behörden, fowie den lieben Schaffhauser und Reuhauser Rolleginnen, die keine Daube scheuten, uns schöne, genufreiche Stunden zu verschaffen, recht herzlich zu banken an dieser Stelle. Daß man uns hebammen gut gefinnt war, bewies schon die einzig dastehende Tatsache, daß und die Kirche zur Verfügung stand und folch eine Predigt vom hodigeehrten Herrn Pfarrer ift sicher noch darin keine gehört worden, die gewiß bei jeder Anwesenden nachhaltig wirken wird; wir bitten, für die fostlichen Worte lichen Chemanner lösten allgemeine Heiterkeit aus, wenn es aber nur feine hirnerschütterung



bewährte prima Ware liefere, als Spezialität,

²4 billigsten Engrospreisen. Im eigenen Interesse verlangen Sie unverbindliche Muster-Offerte

W. E. Wyler, Zürich I

Gessnerallee 34 建工匠 医乳腺素素 医克拉勒氏 医克拉氏 电电路电影 医电池

Teufel's

Leibbinden

in Ia. Oualität sind in allen Grössen vorrätig bei

E. Braun-Engler, Sanitätsgeschäft,

Stauffacherstr. 26, Zürich IV

Hebammen haben höchsten Rabatt.

bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

wenn möglich sofort neu zu besetzen. Vatentierte tüchtige Bewerberinnen wollen ihre Anmelbungen bis zum 30. Juni a. c. an den Vizepräsidenten, Hrn. Dr. med. Speiser-Lüscher in Goffan, einsenden. Wartgeld Fr. 500. -

Gokau (Zürich), den 10. Juni 1921.

Die Gefundheitsbehörde.



Prompter Postversand

In der Gemeinde Goffan (Zürich) ist | BBBBBBBBBBBBBBBB Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise. Preislisten zu Diensten.

Marguerite Ruckli.

vorm. Frau Lina Wohler, Freiestrasse 72, Basel.

BEEEBEEEEEEEE



abfette bei ihren Sprößlingen. Bum erften Mal meines Wiffens trat ein Damenturnverein auf den Plan und erfreute die Zuschauer. Bei den Bankettkarten spürte man allerdings noch nichts von einem Preisabbau, dafür mar bas Essen gut und reichlich. Das Verlesen der verschiedenen Geschenke erhöhte noch die Fest-Das Verlesen der schlußrede von Herne telyfte noch bie Feli-frimmung und das Tüpfli aufs i war noch die Schlußrede von Herrn Direktor Barth, als "Hahn im Korbe"; wenn sich nur alles erfüllen würde, was der Hahn gekräht! Es hätten dies nur diejenigen hören sollen, die auf eine Eingabe ber Hebammen wegen Auszahlung eines angemessenen Wartgelbes es nicht einmal der Mühe wert hielten, zu antworten. Mit dem Resultat der Verhandlungen werden die Mitglieder geteilter Meinung sein, besonders die der Krankenkasse, weil wieder so viel mehr einbezahlt werden muß, um mit der Auszahlung Schritt halten zu fönnen. Sehr zu begrüßen war es, daß der tit. Krankenkassavorstand sich zu einer Wiederwahl bewegen ließ und es ist die Erhöhung des Honorars nur am Plat, nann man die istica Kraskas (Arkeit in Mann man die istica Kraskas (Arkeit in Mann man die istica Kraskas (Arkeit in Mann d wenn man die jetige kolossale Arbeit in Be-tracht zieht. Der zurücktretenden Zentralpräsi-bentin, Frl. Baumgartner, sei noch be-sonders herzlich gedankt für alle dem Verein geleistete Aufopferung, nicht minder dem allzeit besorgten Hebammenvater, Herrn Pfarrer Büchi. In ber angenehmen Hoffnung, von all ben bielen und guten Bunschen, die ausgesprochen wurden, werde einer hie und da in Ersüllung gehen zu Rut und Frommen der schweizerischen Hebammen, schließe mit vielen Grüßen! Auf ein fröhliches Wiedersehn übers Fahr, so Gott will, in dem grauen Bünden! E.M.

Sektion Basel-Stadt. Den Mitgliebern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß im Juni keine Situng stattsindet, dagegen sindet wie alljährlich am 27. Juli unser Ausflug ins Bottmingerschloß statt, verbunden mit dem vierzigs

jährigen Jubiläumssestchen von Frau Schmid. Wir bitten unsere Kolleginnen von Stadt und Land, sich recht zahlreich zu beteiligen. Absahrt und Zusammenkunft wird in der Juli-Nummer bekannt gemacht.

Beim Durchgehen der Traktandenliste zur Delegiertenversammlung, finden wir unter Anträge
der Sektionen einen Antrag der Sektion Sargans-Werdenberg um Erlangung einer Alterszulage von 500 Franken — und glauben wir
daher, daß es für die Sektion Sargans-Werdenberg, sowie verschiedene unserer Schwestersktionen, welche sich in ähnlicher Situation besinden, oder in absehbarer Zeit in diese Lage
kommen werden, von Interesse und Auten sein
würde, eine kurze Uebersicht über die Bemühungen der Sektion Basel zur Erlangung eines
jährlichen Wartegeldes von 500 Franken und
beren Ersolg zu geben.

Schon im Februar 1917 gelangte der Borstand an die örtliche Krankenkasse um eine Erhöhung des Honorars der Geburten von 25 auf 30 Franken, sowie die Erhöhung der Tare für Fehlgeburten, mit dem Ersolg, daß vom 1. April 1917 für jede Geburt von der Krankenskasse 30 Fr. ausdezahlt wurde, die Fehlgeburten blieben sich gleich.

Im Januar 1918 richteten wir eine Eingabe an das Sanitätsbepartement um Ausrichtung einer Teuerungszulage. Das Gesuch wurde abgewiesen mit der Begründung, daß die Hebammen keine Staatsangestellten seine. Im Januar 1919 wurde wiederum eine Eingabe um Erhöhung des Honorars der Krankenkasse nachgesucht, mit dem Erfolg, daß vom 1. April

1919 35 Fr. pro Geburt ausbezahlt murde. Im August gleichen Jahres wurde eine Eingabe zu Handen des Regierungsrates ausges arbeitet zur materiellen Besserstellung der Hebs ammen des Kantons Basel-Stadt und demselben überwiesen. Im Jahre 1920, als wir immer noch ohne Antwort des Regierungsrates auf unsere Singabe waren, wurde beschlossen, die Dessentlichkeit durch Publikation in den Tageszeitungen auf unsere mißliche Lage aufmerksam zu machen. Im August gleichen Jahres, nach Albweisung unserer Singade durch den Kegierungzat, wurde beschlossen, sich nicht abschrecken zu lassen, und uns an den Großen Kat zu wenden, bei welchem wir mehr Verständnis für unsere mißliche Lage erhossten. Zu diesem Zwecke wurde eine Petition versäht, welche wir in größerer Anzahl drucken ließen und an die Betitionskommission des Großen Kates, sowie sämtlichen Mitgliedern des Großen Kates, sowie sämtlichen Mitgliedern des Großen Kates, sowie sämtlichen Mitgliedern des Großen Kates persönlich, zustellten, welcher Aufgade sich in verdankenswerter Weise Frau Gaß, Präsidentin, sowie Frau Keinhard, Kassierin, unterzogen, und nehmen wir an dieser Stelle die Gelegenheit, denselben den Dank der Sektion für ihre ausopherungsvolle Mühe und Arbeit zu erstatten.

Petition an ben Großen Rat.

Hochgeehrter Herr Präsident! Hochgeehrte Herren Großräte!

Die im Hebammenberein Basel vereinigten Hebammen der Stadt Basel erlauben sich, mit dem Gesuch an Sie heranzutreten, Sie möchten ihnen ein Wartgeld von Fr. 600. — pro Jahr bewilligen.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich zu diesem Schritt genötigt, nachdem der Regierungstat ein diesbezügliches Gesuch abgewiesen hat. Zur Begründung ihrer Forderung, gestatten sich die Unterzeichneten, Ihnen folgende Darstellung zu machen.

Im Jahre 1918 gelangten wir an die hohe Regierung mit der Bitte, den Hebammen eine Teuerungszulage zu gewähren, da sich die materielle Lage unseres Standes, nicht nur wegen

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste. Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Ovomaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Malzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 26jährigen Praxis Gelegenheit hatte. Neben Leichtbekömmlichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem

Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Ihre Ovomaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebamme.

Ein – zwei Tassen

QVOMALTINE

täglich

während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

der immer teurer gewordenen Lebenshaltung, sondern ebenso sehr wegen der stetsfort zu = nehmenden Abwanderung der Gebärenden in den Frauenspital und in andere Kliniken, so verschlechtert hatte, daß eine dringende Notlage entstanden war. Wir wurden aber, da wir nicht Staatsangestellte sind, abgewiesen. Seither standen wir stetsfort mit dem Vorsteher Sanitätsdepartements in Unterhandlung, um dieser Notlage soweit wie möglich zu begegnen.

Wir haben auch erreicht, daß die Honorarsansätze der Krankenkasse erhöht wurden, wenn auch längst nicht der Zeit und der Teuerung entsprechend. Allein diese erhöhten Geburtstagen mußten jede Wirkung verlieren, angesichts ber schon erwähnten mehr und mehr um sich greifenden Tendenz der Frauen, zur Entbindung nicht zu Hause zu bleiben, sondern eine Klinik und speziell das Frauenspital aufzusuchen.

Was nügen der Hebamme erhöhte Taxen, wenn keine Frauen da sind, bei denen sie die-selben anwenden kann? Zu dieser trostlosen Situation hat noch der allgemeine Geburtenrückgang beigetragen. Wie fich die Verhältnisse seit 1914 entwickelt haben, geht aus folgenden bom Gefundheitsamt berechneten Zahlen hervor. wobei die Geburten von Passanten und Orts-fremden nicht mitgerechnet sind, da dieselben ja sowieso in Anstalten gehen muffen.

Jahr	Total der Geburten	davon in Anstalten entbunden	im Privathaus entbunden
1914	2645	$1211 = 45,8^{\circ}/_{\circ}$	$1434 = 54,2^{\circ}/_{\circ}$
1915	2130	$1020 = 47,9^{\circ}/_{\circ}$	$1110 = 52,1^{\circ}/_{\circ}$
1916	1804	$870 = 48,2^{\circ}/_{\circ}$	$934 = 51.8^{\circ}/_{\circ}$
1917	1778	$988 = 55,6^{\circ}/_{\circ}$	$790 = 44,7^{\circ}/_{\circ}$
1918	1712	$986 = 57,6 ^{\circ}/_{\circ}$	$726 = 42,4^{\circ}/_{\circ}$
1919	1760	$1044 = 59,3^{\circ}/_{\circ}$	$716 = 40,7 ^{\circ}/_{\circ}$
		(Schluß folgt.)	

Sektion Bern. Bom schönften Wetter begunftigt fand am 3. und 4. Juni die Delegiertenund Generalversammlung in Neuhausen statt. Von allen Seiten strömten die zirka 180 Absgeordneten herbei. Für freundlichen Empfang und Unterhaltung hatten die Hebammen von Schafshausen und Umgebung reichlich gesorgt. Auch die Gemeindebehörden von Kendausen waren vertreten. Unter der bewährten Leitung der Zentralpräsidentin, Fräulein Baumgartner (Bern), gingen die geschäftlichen Traktanden rasch von statten. Als nächster Ort für die Delegiertenversammlung wurde Chur bestimmt. Eine rege Diskussion entspann sich über die Krankenkasse. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 36.— sestgesett und soll vierteljährlich mit Fr. 9.— eingezogen werden. Sig der Kasse bleibt Winthur. Zur Uebernahme des Zentral-präsidiums anerbot sich die Sektion Schafsbausen. Um 4. Juni hielt Dr. Huber (Neuhausen) in der wunderbar geschmückten Kirche einen interessanten Vortrag über "Blutungen und erste

Silfe", wofür dem Vortragenden hierorts der beste Dank ausgesprochen sei. Auch den werten Kollegiunen von Schaffhausen und Neuhausen, welche keine Mühe scheuten, um den Delegierten, sowie den übrigen Teilnehmern recht frohe Stunden zu bereiten, wie auch den tit. Behorden sei herzlich gedankt. Nicht vergessen möchten wir die verschiedenen Geschenke, die uns von den Firmen Wander A.-G. (Bern), Verbandstoff-

den zernen Bander A.S. (Sern), Serdanbirds-fabrik Schafshausen, I. Foery, Sanitätsartikel (Zürich), Umiker (Buchs) 21. zugekommen sind. An der nächsten Bereinsversammlung der Sektion Bern, die Mittwoch den 6. Juli stattsindet, wird Herr Dr. Hossmann reserieren. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Borftand.

Sektion Glarus. Unfere Versammlung bom 3. Mai war erfreulicherweise gut besucht. Herr Dr. Büchi hielt uns einen Vortrag über: Brüfte und ihre Funktionen", ebenso schloß der Herr Doktor noch ein Kapitel an: "Ueber Ge-schlechtsrankheiten". Der Vortrag war sehr intereffant und banten wir bem Berrn Dottor an diefer Stelle nochmals.

Auf unsere Versammlung im Juli hat uns Berr Dr. Hoffmann einen Vortrag zugesagt und wird es uns freuen, wieder recht viele Mit-glieder begrüßen zu dürfen. Der Vorstand.

Sektion Aheinthal. Unfre, am 4. April in Altstätten abgehaltene Versammlung war er-

Patentierte

' Sebamme

mit mehrjähriger Pragis und guten Zeugnissen sucht Stelle in größere Gemeinde oder Stadt. — Offerten befördert unter Nr. 405 die Expedition dieses Blattes.



wencerahug A·G GÜMLIGEN

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. —. 75 Grosse " " 1. 20 Für Hebammen Fr. —. 60 und Fr. 1.

Apotheke Gaudard Bern — Mattenhot 3

Säuglingsheim Unter-Aegeri

Rotkreuzschwester Elsa Schenker

Für gesunde und kranke Säuglinge im 1. Lebensjahr; besonders für missbildete, frühgeborene, lebensschwache, rachitische, scrophulöse, tuberkulös gefährdete die einer besonderen Pflege bedürfen. — Aerztliche Leitung: Dr. med. R. Bossard.



378 c

Magenpulver

Apotheker Boom ist ein altes, Jahren bewährtes Hausmittel seit Jahren bewährtes Hausmittel gegen alle Arten von Magenschmerz, Magenkrämpfe, gegen schlechte Verdauung etc. Allein echt mit obiger Schutzmarke. Schachteln mit genauer Gebrauchsanweisung zu Fr. 3.50 erhältlich in Baden: Apoth. Zander. In Solothurn: Hirsch- und Schlangen-Apotheke. Schaffhausen: Apotheke zum Einborn zur Taube. Schlangen-Apotheke. Schaffhausen: Apotheke zum Einhorn, zur Taube. Zürich: Viktoria - Apotheke. Rorschach: Apotheke C. Rothenhäusler. St. Gallen: Hecht-Apotheke. Luzern: Apotheke Suidter, Sidler. Chur: Apoth. Denoth, Flury, Heuss, Lohr. Rapperswil: Apotheke W. Custer. Bern: Rathaus-Apotheke. Glarus: Apotheke Dreiss u. Wegelin und in allen andern Apotheken der Schweiz. allen andern Apotheken der Schweiz.

m. höchstmöglichem Rabatt:

Bettunterlagestoffe Irrigatoren

Bettschüsseln und Urinale Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen + Milchpumpen Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme Aechte Soxleth-Apparate

Gummistrümpfe Elastische Binden

etc. etc.

Prompte Auswahlsendungen nach der ganzen Schweiz

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

Patentierte, jüngere

Debamme

fucht Stelle als Gemeinde= hebamme in größere Prazis mit Wartgeld. Offerten sind zu richten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 403.

allen Besten Lotterien die

des Bezirksspital Aarberg. Vergleicht den Ziehungsplan.

8000 Treffer von Fr. 10—50,000 88,000 Treffer von Fr. 5.—, 3.— und 2.— werden sofort ausbezahlt. Ganze Serien à Fr. 10.— mit Garantie für 1 bis 2 sichere Treffer und 1 Vorzugs-los. Einzellose sortiert à Fr. 1.—.

3 Ziehungen

Einzigartig sind die à Fr. 1. — der Sterbe- u. Alterskasse neut. Pösteler Grosse und kleine Treffer gleichzeitig sichtbar und bis Fr. 50. — sofort zahlbar, Versand gegen Nachnahme durch die

Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

Dr. Gubser's Kinderpuder unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus



Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen.

freulicherweise Weise gut besucht. Nachdem die Bereinssachen geregelt und die Anwesenden recht zur Innehaltung der Taxen ermuntert waren. erfolgte von Herrn Dr. Graf ein für uns sehr zeitgemäßer Vortrag über "Spphilis". In leicht verständlicher Ausführung belehrte uns der Herr Doktor über diese Krankheit. Wir verdan= ten hiermit demselben seine Bemühungen bestens. Beim Anhören eines folchen Referates kommt gewiß einer jeden zum Bewußtsein, wie nötig ein solcher Aufschluß von Zeit zu Zeit wieder ist, da muß man es nur bedauern, daß nicht sämtliche, die den Beruf der Hebammen aus= üben, sich zu den Versammlungen einfinden.

Das nächste Vereinsfestchen ift geplant auf den 27. Juni in Kriessern, zur "Sonne". Beginn daselbst ½ 4 Uhr. Es ist den Hebammen eine Extrasreude in Aussicht gestellt, denn eine dortige Kollegin läßt die vom untern Teile des Tales, in Altstätten (Bahnhof), puntt 3 Uhr mit Gefährt abholen. Da wir erstmals diesen Ort zur Bersammlung erwählten, so möge der Ausmarsch desto zahlreicher sein, schon der Bemühungen An der Sitzung der lieben Rollegin wegen. selbst wird uns auch der Delegiertenbericht von Neuhausen geboten. Gine flotte Bewirtung wird gewiß auch nicht fehlen. Darum auf nach Rrieffern. Die Aftuarin.

Sektion Bürich. Unsere Maiversammlung mit ärztlichem Bortrag über "Krebstrankheiten", gehalten von Frau Dr. Detiker, war leider nur mittelmäßig besucht. Wir verdanken Fran Dr. Detiker ihr freundliches Entgegenkommen noch= mals bestens. Gerne hätten wir mehr Kollesginnen begrüßt, da die Präsidentin auch noch wichtige Mitteilungen für den Schweiz. Hebammentag zu machen hatte, aber wahrscheinlich hat der trübe Himmel einige zurückgehalten, was zwar keine Entschuldigung ist. Die Bräsibentin verlas noch eine ersreuliche Mitteilung von der geehrten Firma "Kaffee Haag". Zum Schluß dankte sie allen Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht recht viele Kolleginnen in Neuhausen begrüßen zu können.

Burück vom Schweizerischen Hebammentag in Neuhausen möchten wir der löbl. Behörde von Neuhausen und den werten Kolleginnen der Settion Schaffhausen von Herzen danken für die schönen Stunden, die wir anläglich unserer Delegierten= und Generalversammlung in der heimeligen Rheingegend verleben durften. Die tiefergreifenden Willkommensgrüße von Herrn Bräsident Müller, am Delegiertentag, fowie an der Generalversammlung in der festlich ge= schmückten Kirche, zeigten uns so recht deutlich, daß wir gern gesehene Gafte waren. Besondern

Dank herrn Dr. huber für den leichtfaßlichen Vortrag über: "Blutungen durch verschiedene Ursachen und ihre erste Hilfe".

Dem werten Zentralvorstand danken wir ebenfalls für seine viele Mühe und Arbeit während des ganzen Jahres und dem Borftand der Krankentaffe für feine musterhafte Leitung.

In bescheidenem Rahmen hat die Sektion Schaffhausen das Fest abgehalten. Das Vergnügungkomitee hat durch viel Abwechslung viel zur Verschönerung beigetragen, gewiß werden alle Teilnehmerinnen mit Freude und Dank an ben schönen Rheinfall zurückbenken. Rur zu schnell waren die fröhlichen Stunden unseres gemeinsamen Beisammeseins verfloffen. Rach einer recht gemütlichen Beimfahrt verabschiedeten wir uns im Bahnhof Zürich. Hoffentlich sehen wir uns Alle wieder im schönen Graubünden.

Also nochmals Allen herzlichen Dank, auch herrn Widmer für das gute und reichliche Effen.

Die nächste Versammlung findet Dienstag ben 28. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Alfoholfreien Restaurant im "Blatspite" Zürich, statt. Die geehrte Firma Kassee Haag hat die Güte, uns mit einem Gratis-Probekassee zu erfreuen. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Borftand.



(Gesetzlich geschützt)

sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, "Salus" **PRILLY-Lausanne**

(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



Bioma

besteht aus erftklassigem Malgextrakt und phosphorsauren Kalk-Nährsalzen. Es ist ein Kräftigungsmittel allerersten Banges, das höchften Bahrwert mit größter Berdauligkeit verbindet und Rekonvaleszenten, Blutarmen, Acrven-Schwachen, Magen- und Darmseidenden, Bruftkranken etc. vorzügliche Dienste leiftet.

Biomalz für die zukünftige Mutter. Ganz besonders angebracht ist eine Biomalz-Kur für frauen, die den Mutterfreuden entgegen gehen. Der im Biomalz enthaltene sterilissierte

Malzertrakt fördert und reguliert den Stoffwechsel, der in dieser Periode oft Stockungen unterworfen ist. Das Glyzerophosphat fpeist und fräftigt unmittelbar das Aervensystem und die phosphorsauren Aährsalze führen dem Organismus fehr nahrhafte, äußerst wertvolle Elemente zu. Das Biomalz verhütet daher jene Schwächezustände, jene Gereiztheit oder Apathie, die man vielfach als unvermeibliche Begleiterscheinungen der Schwangerschaft betrachtet, die aber nichts anderes find, als die folgen eines schlechten

Ernährungszuftandes, eines geschwächten Mervensyftems. Biomalz fraftigt den Körper, erhalt ihn widerstandsfähig und bereitet so eine leichte Geburt und ein gesundes Kind vor.



Erhöhte Milchsekretion. Nach der Geburt erlaubt das Biomalz der Mutter ihre Kräfte in kurzester Zeit zurückzugewinnen, und gleichzeitig wirkt es gunftig auf die Milchfekretion ein und ermöglicht ihr, bei ihrem Kinde die fo wertvolle Brufternährung durchzuführen.

Biomalz kann ohne jegliche Zubereitung genossen werden, so wie es aus der Büchse fommt. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Cacao, Tee, Kaffee, Suppen ober bergleichen nehmen. Es schmedt felbst vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Betranken einen feinen, außerst aromatischen Beigeschmad.

Biomalz ift überall käuflich. Wo nicht erhältlich, wende man fich an die unterzeichnete fabrit, die die nächste Bezugsquelle nachweift und auf Wunsch ausführliche Broschure fostenlos versendet.

Schweiz. Kindermehlfabrik, Diätet. Abteilung Wiomalz, in Bern.

Sameizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Inhalt. Ueber Querlagen. — Schweizerischer Hebanmenverein: Krankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. - Hebanmentag in Neuhausen. — Bereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselstadt, Bern, Glarus, Rheintal, Zürich. — Anzeigen.

3 Vorzüge sind es, welche Umiker's Kindermehl

in kurzer Zeit auch in Aerztekreisen beliebt und unentbehrlich gemacht haben für an Rachitis leidende und körperlich zurückgebliebenen Kinder.

- 1. Der höhere Kalk- und Phosphorgehalt.
- 2. Der kleinere Gehalt an Rohrzucker.
- 3. Die grössere Ergiebigkeit gegenüber allen Konkurrenzprodukten.

Vorzügliche Arzt- und Privatzeugnisse. Vollständige und vorzügliche Nahrung für Säuglinge, Kinder und Magenkranke. Umiker's Kindermehl ist auf natürlichem Wege hergestellt, besteht aus reiner Alpenmilch und Weizenzwieback, welche durch eigenes Verfahren in höchstprozentige Nährstoffe umgewandelt sind.

Verlangen Sie Gratismuster vom Fabrikanten:

H. Umiker, Buchs (St. Gallen) Preis pro Büchse 2 Fr.

Ein wunderbares Heilmittel

hennt Herr Hans Koch, Handelsschule in Olten, Ob. Hardegg 709, Okic's Wörishofener Tor-mentill-Crême, indem er unterm 31. August 1912 schreibt:

sleh möchte Ihnen kurz ein Zegnis von der heilenden Wirkung Ihrer Okic's Wörishofener Tormen till-Cröme geben. Im Frühjahr halte ich einen Hautausschlag, gegen welchen ich viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Da wurde mir Ihre Okic's Wörishofener Tormentill-Cröme empfohlen, von welcher ich sofortigen der den die auch grossen Erfolg

zeigte. Von da an fehlt weder Tormentiil-Crême noch

TOMRENTILL-SEIFE

in unserem Hause. Ich möchte dieses wunderbare Heilmittel jedermann empfehlen.
kic's Wörishofener Tormentill-Crême in Tuben zu Fr. 1.50 und Tormentill-Seife
r. 1. 60 sind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich.
F. Reinger-Bruder, Basel.

TO Gut und billig TOT

sind die neuen Qualitäten der garantiert wasserdichten

Bettstoffe Marke "FILMA"

Nicht kältend, leicht zu reinigen und äusserst haltbar. Wiederverkäufer Rabatt!

Generalvertretung: J. Foery, Sanit. Artikel en gros, Zürich 6.

Email-Schilder

L. Studer Hebamme

Hebamme

in allen Ausführungen und bekannt billigen Preisen erhalten Sie bei

Lehmann-Brandenberg. Sanitätsgeschäft, Bern

393



383

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Absolute Sicherheit.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch

stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

ist die beste Säuglings- und Kindernahrung

Man verlange Gratisdosen

J. Joos-Spörri, Oerlikon.





362

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf



Prachtvolle, auffallend

schöne Haare

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4.50.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

360

Erstlings-Artikel Kinder - Ausstattungen

Damen-Wäsche Kinder-Wäsche

Erstlings-Wäsche

Pflegeschürzen

Krankenhemden

Binden

Unterkleider Strumpfwaren

Handschuhe

finden Sie in reicher Auswahl im Spezialgeschäft

Zwygart & Co., Kramgasse 55, Bern

Leibbinden Bruchbänder Gummistrümpfe

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel - Davos - Genève - Lausanne

Brustsalbe "D

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern.

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN. 400

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme"



445

Ä.

Magazin

Telephon:

Kephir-

bei Magen- und Darmleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Tuberkulose, Hysterie, Rekonvaleszenz. Schachteln zu 24 Pastillen

Yoghur

Diabetes, Nieren-, Leber-und Blasenkrankheiten, Furunkulose, Ekzem, ner-vösen Störungen. Schachteln mit 60 Tabl. Fr. 3.20

Fr. 3.— Der stillenden Mutter sind Keph empfehlen. Proben und Literatur ektem Bezng.

PAUL HEUBERGER, Moserstrasse, BERN.



empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden



Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von

LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN



Das zuträglichste tägliche Frühstück für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache. Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1. 50 (anstatt Fr. 1. 75). Pakete (Pulverform) à Fr. 1. 30 (anstatt Fr. 1. 60).

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Betfunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts. u. Wohnung

Telephon : Fabrik

Donna Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

allen 三 **Erhältlich**

MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT MIT

-BERNA



Drogerien und Badanstalten

gibt Gesundheit, Nervenkraft und Lebensmut Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anæmie, bei starken Blutverlusten nach Geburten u. Operationen

Cacaofer wirkt appetiterregend und hebt den allgemeinen Zustand

Zahlreiche Anerkennungen! U. a. schreibt Frau M., Hebamme in B.: Ihr Cacaofer ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel; habe es bei einer Frau nach starken Blutverlusten angewendet, mit sehr gutem Erfolg; werde es weiter empfehlen. Proben stehen zu Versuchszwecken gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!



Schwächliche Kinder

die leicht zu Berdauungsstörungen geneigt find, sollten anstatt mit Kuhmilch, mit dem vorzügslichen, seit 30 Jahren bewährten Kindermehl Galactina ernährt werden. Im Gegensah zur Kuhmilch ilt Gatactina von stets gleicher Beschaffenheit; ihre Jubereitung sit eine höchst einfache. Sie wird leicht verdaut und verbütet Erbrechen und Olarröße. Sie gibt den Kindern Lebenskraft und Gefundheit und wird daher von ersten medizinischen Autoritäten als die beste Aahrung für Säuglinge und Kinder zarten Alters empsohlen.

Galactina

Kinder=Mehl

ist ein nach eigenem Bersahren, mit Rohstoffen allererster Güte hergestelltes Kindernährmittel, das, obgleich es im Preise nicht teurer ist als andere, ähnliche Produkte, solche an Qualität und Wirkung doch weit übertrisst. Lassen Sie sich daher beim Einkauf nicht irgend ein anderes Präparat aufreden, sondern verlangen Sie ausdrücklich Galactina, die beste Kindernahrung. Die Büchse Fr. 1.30, in allen Apotheken, Droguen-, Spezereiwarenhandlungen und Konsumvereinen.

352

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.20, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- 2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- 4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestle's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.